UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

**Open-**Minded

**AG BFN Fachtagung:** 

Multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert:

Berufsbildungsforschung im Kontext unterschiedlicher Anforderungen

#### Dieter Münk:

Berufsbildungsforschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

#### 1. Struktur und Typologie der Institutionen der BBF



**Open-**Minded

- Staatlich (BIBB, Universitäten), privat (IDW, FBB) oder intermediär
- Vorschlag Czycholl (1993) spiegelt die Struktur der AGBFN:
  - Universitäten
  - außeruniversitäre Institutionen des Bundes
  - außeruniversitäre Institutionen der Länder
  - Private außeruniversitäre Institutionen

Keine Aussage über Gegenstände, aber über die institutionellen Orte der BBF

#### 2. BWP und Berufsbildungsforschung



**Open-**Minded

#### Berufsbildungsforschung ist ein Forschungsfeld:

- breit und tief fokussiert,
- methodisch wie thematisch heterogen,
- trans-, multi- und interdisziplinär

#### **BWP**

- · ist eine erziehungswissenschaftliche (Sub-)Disziplin,
- Sie ist legitimiert durch und institutionell gebunden an die universitäre Lehrerbildung/Lehramtstyp 5
- ihr inhaltlicher Fokus liegt daher naturgemäß auf der Lehrerbildung (Lehr-/Lernprozesse, Didaktik/Methodik)
- Forschung ist zwar wesentlich breiter aufgestellt, aber nur unter der Voraussetzung des Lehrerbildungs-Primates in der Lehre
- Methodisch und theoretisch bedient sie sich vieler verschiedener Disziplinen, ist jedoch als erziehungswissenschaftliche Disziplin im strengen Sinne weder trans-, noch multi- noch interdisziplinär

#### 3. BWP als Berufsschulpädagogik?



**Open-**Minded

In ihrem substantiellen und legitimatorischen Kern ist die universitäre Berufs- und Wirtschaftspädagogik daher noch immer eine "Berufsschulpädagogik":

- Alle universitären Standorte der BWP fungieren aus Sicht der Hochschulleitungen und der Ministerien direkt und ausschließlich als Angebote der Lehrerbildung und sind auch darüber legitimiert;
- Zahlreiche Flexibilisierungsansätze und -versuche (Quereinstiegsmodelle, nebenberufliche Qualifizierungen, FH- und PH-Modelle) haben die Bedeutung der universitären Qualifizierung von Berufsschullehrern mindestens relativiert;
- Die "Studierneigung" bei technisch-gewerblichen Fächern ist traditionell niedrig (Einkommensund Arbeitsbedingungen für Ingenieure), was zu abnehmenden Studierendenzahlen
- und vermehrt zur Abschaffung der Studiengänge besonders im Kern der beruflichen Fachrichtungen führt (Beispiel NRW);

Dieter Münk: Berufsbildungsforschung in der Berufs- & Wirtschaftspädagogik

#### BWP als Berufsschulpädagogik?



- die Attraktivität dieser Lehramtsstudiengänge ist besonders für ingenieurwissenschaftliche Fakultäten gering (wenige Studierende, hohe Kosten, geringes Forschungspotenzial und damit niedriges Drittmittelaufkommen);
- Anders als allgemeinbildende Lehramtsstudiengänge ist die Berufsschullehrerausbildung für Universitäten teuer (Fachdidaktiken) und daher insbesondere bei Hochschulleitungen unbeliebt; dies gilt besonders für technisch-gewerbliche Fachrichtungen;
- in Berufungsverfahren zeigen sich eklatante Rekrutierungsprobleme (Nachwuchsprobleme);
- die Zahl der Professuren in der BWP ist seit mindestens 10 Jahren rückläufig;
- Berufsbildungsforschung im weiteren Sinne ist aus dieser Perspektive eine notwendige Freizeitbeschäftigung, die (meist) als Drittmittelforschung der (partiellen) Refinanzierung der Lehrstühle dient

### 4. Quantitative Aspekte: Universitäre Berufsbildungsforschung (BWP) \*



Bundesland	Fakultäten	Bundesland	Fakultäten		
Baden-Württemberg	5	Niedersachsen	4		
Bayern	4	NRW	9		
Berlin	3	Rheinland-Pfalz	1		
Bremen	1	Sachsen	3		
Hamburg	1	Sachsen-Anhalt	1		
Hessen	4	Schleswig-Holstein	2		
Mecklenburg-Vorp.	1	Thüringen	2		
Summe:	41 Fakultäten bzw. Institute				

Ohne Fachdidaktiken der beruflichen Fachrichtungen, ohne "FH-Modelle und Standorte, ohne Institute im deutschsprachigen Ausland

#### Wer betreibt universitäre Berufsbildungsforschung?



**Open-**Minded

Dieter Euler (2008, S. 45) BBF ist "eine Scientific Community, "die klein genug ist, um sich persönlich zu kennen, zugleich groß genug, um sich aus dem Wege gehen zu können"

#### Die Sektion ist noch kleiner:

- Nach Kell (2010) gab es 1999 /Denkschrift van Buer/Kell 1999):
  - 346 Arbeitseinheiten/Universitätsinstitute an 77 Universitäten,
  - 130 außeruniversitäre Institutionen
  - 15 Großinstitutionen (BIBB, CEDEFOP, DIE, DIFF, DJI, Fraunhofer Institute, HIS, IAB, MPI's, SOFI, WZB)
- Schätzung Münk 2017 (Basis: Mitgliederliste der Sektion): 175 Professuren für BWP an rund 80 Fakultäten bzw. Instituten (inklusive aller entpflichteten, APL- und Fachdidaktik-Professuren sowie der Professuren in Österreich und der Schweiz),
- Bereinigt sind dies: rund 120 Professuren an deutschen Universitäten

#### Wer publiziert in der Berufsbildungsforschung?



- Am Beispiel der Auswahlbibliographie Langenkamp/Linten:
- 75-80% der von Langenkamp und Linten besorgten Auswahlbibliographie "Berufsbildungsforschung" stammt aus dem Kreis der universitären BBF, vielfach in Koautorenschaft bzw. Kooperation mit dem BIBB
- 15% weitere Forschungsinstitutionen, die BBF-nahe Forschung betreiben: DJI, SOFI, WZB, Sozialforschungsstelle Dortmund, IAQ
- Interdisziplinarität der universitären Berufsbildungsforschung: Ja, aber mit naturgemäß disziplingebundenem (nicht erziehungswissenschaftlichem) Blickwinkel und Erkenntnisinteresse (Arbeits- und Berufssoziologie, Arbeitswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, ...)

#### 5. Ressourcenorientierte Forschung in der BWP: voraussetzungslos, wertfrei und autonom?



**Open-**Minded

- What You Do is What You Get!
- Die hochschulische Berufsbildungsforschung unterliegt dem Refinanzierungsdruck via Drittmittelforschung (LOM):

Programm- und Drittmittelforschung als (Re-)Finanzierungsquelle der forschenden Personen und Institute wirkt sich dabei aus:

- auf Forschungsfragestellungen (interessengebundene "mainstream-Forschung") Fördermittelgeber aus Ressort-Politik, Wirtschaft, gesellschaftliche Interessengruppen
- Forschungsdesigns und Methoden (schon in der Ausschreibung)
- Zwecksetzungen und Ziele der Forschung inklusive Forschungsergebnisse sind oft programmtechnisch festgeschrieben;
- Sachlich unerwünschte Ergebnisse der Auftragsforschung unterliegen der Strafe der Nichtveröffentlichung
- und/oder weitgehender Folgenlosigkeit bei politisch nicht erwünschten Befunden;
- Programmforschung führt zur kleinteiligen Parzellierung von Forschungsbefunden zu Gunsten grundlegender Querschnittsthemen der Berufsbildungsforschung (dazu später mehr);

# Ressourcenorientierte Forschung in der BWP: quadratisch, praktisch, gut?



- Das hat Effekte für die Nachwuchsgewinnung, da der Nachwuchs zunehmend projektorientiert generiert und ausgebildet wird, so dass die Disziplin im Berufungsfall häufig nicht in der notwendigen Breite abgedeckt werden kann;
- universitäre Berufsbildungsforschung erweist sich in diesen Kontexten in großen Teilen als eine thematisch konjunkturabhängige Forschung, die bildungspolitisch aktuell definierten Bedarfslagen folgt (Dobischat);
- dies gilt selbst für Teile der DFG-Forschung (Mainstreamthemen);
- trotz des offenen und heterogenen Gegenstandsbereichs ist die BWP besonders in diesem quantitativ bedeutsamen Bereich der Programmforschung daher nur eingeschränkt voraussetzungslos, wertfrei und autonom und daher keineswegs "quadratisch, praktisch gut"

## 6. Was ist Berufsbildungsforschung in der BWP?



#### Berufsbildungsforschung gemäß § 84 BBiG



- Teil 4 Berufsbildungsforschung, Planung und Statistik
- § 84 Ziele der Berufsbildungsforschung
- Die Berufsbildungsforschung soll
  - 1. Grundlagen der Berufsbildung klären,
  - 2. inländische, europäische und internationale Entwicklungen in der Berufsbildung beobachten,
  - 3. Anforderungen an Inhalte und Ziele der Berufsbildung ermitteln,
  - 4. Weiterentwicklungen der Berufsbildung in Hinblick auf gewandelte wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Erfordernisse vorbereiten,
  - 5. Instrumente und Verfahren der Vermittlung von Berufsbildung sowie den Wissens- und Technologietransfer fördem.

#### **Deutscher Bildungsrat:** Was ist Berufsbildungsforschung?



- **Deutscher Bildungsrat (1974):**
- "pädagogische Orientierung" ist für Bildungsforschung konstitutiv;
- ist disziplinübergreifend, aber in der Grundausrichtung erziehungswissenschaftlich;
- fragt nach Eignung pädagogisch reflektierter Strukturen, Modelle und Konzepte für die Realisierung der Funktionslogik des Bildungssystems in der entwickelten Erwerbsgesellschaft
- Damit geraten politische, gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung,
- ihre Akteure,
- die sozialisatorischen, erzieherischen und bildungsbezogenen Aneignungs- und Entwicklungsprozesse,
- die curricularen, methodischen und didaktischen Leistungen der Qualifizierungssysteme
- und die kollektiven und individuellen Bildungsprozesse als Lehr-/Lernprozesse in den Blick (Deutscher Bildungsrat 1974, vgl. ebenso: Dobischat/Düsseldorff 2017, S. 1)

#### Berufsbildungsforschung in der DFG-Denkschrift



- "Berufsbildungsforschung untersucht die Bedingungen, Abläufe und Folgen des Erwerbs fachlicher Qualifikationen sowie personaler und sozialer Einstellungen und Orientierungen, die für den Vollzug beruflich orientierter Arbeitsprozesse bedeutsam erscheinen." (DFG 1990, S. 1)
- In der vorliegenden Denkschrift wird die eher ökonomische Betrachtungsweise durch eine soziologische, psychologische und vor allem auch pädagogische Sicht der Berufsbildungsprozesse ergänzt und zum Teil auch relativiert: Die Senatskommission betont zwar immer wieder die Bedeutung einer gelungenen Berufsbildung für unsere Volkswirtschaft: zugleich aber stellt sie mit Nachdruck heraus, dass die Entwicklung der Persönlichkeit der Erwerbstätigen und die Schaffung psychisch und sozial angemessener Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zentrale Themen der Berufsbildungsforschung sind. Die Denkschrift hebt auf Entwicklungsprozesse beim Menschen ab, die nicht nur seine Qualifizierung, die Herausbildung seiner beruflichen Tüchtigkeit, sondern auch auf seine Bildung, seine (auch) berufliche Mündigkeit zielen" (DFG 1990, S. 4).

# Subjektorientierung oder: Was ist Berufsbildungsforschung in der BWP?



**Open-**Minded

- Die Berufsbildungsforschung ist herausgefordert, den Zusammenhang zwischen beruflicher Arbeit, den hierfür erforderlichen beruflichen Kompetenzen und den zur Entwicklung der Kompetenzen notwendigen Berufsbildungsprozessen aufzuklären
- Eine berufs- und wirtschaftspädagogisch (und das heißt auch: eine erziehungswissenschaftlich) akzentuierte Berufsbildungsforschung soll hier sein:

Ein inter-bzw. transdisziplinäres Forschungsfeld, welches Forschungsfragestellungen und -zugänge wie auch Methoden, Ziele, Inhalte und Zwecke der Forschung aus der Perspektive der erziehungswissenschaftlichen Disziplin der BWP vor dem Hintergrund der aktuell und künftig zu erwartenden Funktionslogiken der Erwerbsgesellschaft und im Interesse der Subjekte bearbeitet.

Dieter Münk: Berufsbildungsforschung in der Berufs- & Wirtschaftspädagogik

### 7. Forschungsdilemmata und Antinomien der BBF



### Der Magellan-Effekt: Theoretische Grundlagen, Forschungsfragen, -methoden und Ziele



**Open-**Minded

- Berufsbildungsforschung zwischen Utilitarismus und Subjektorientierung?
- Berufsbildungsforschung zwischen theoriegeleiteter und anwendungsorientierter Forschung?
- Berufsbildungsforschung zwischen quantitativer und qualitativer (empirischer) Forschung?
- Was und wem nutzt theoriegeleitete und theorieorientierte Forschung?
- Was (und wem) nutzt anwendungsorientierte Forschung in Gestaltungs- Entwicklungs- und Innovationsprojekten?

Aus meiner Sicht sind dies falsche oder mindestens unrelevante Fragen; dies hängt mit dem hier von mir einmal so genannten Magellan-Effekt zusammen:

Bei der ersten Weltumrundung bei Ferdinand Maggellans zweiter Reise von 1519-1522 war ein zentrales Erkenntnisziel die Entdeckung des transatlantischen Seeweges in den Pazifik; mit der Entdeckung der Magellan-Straße hat er zweifelsfrei bewiesen, dass dies möglich ist, wenn auch etwas weit:

Nebenbei hat er indes als erster der großen Entdecker sozusagen empirisch bewiesen, dass die Erde eine Kugel ist: Zweifellos die folgenreichere (und anwendungsorientiertere) Erkenntnis.

# Forschungsdilemmata: Richtige und falsche Forschungsfragen?



**Open-**Minded

## What You do is (not always) what you get!

- Keine Theorie, keine Methode, keine Fragestellung ist "besser" als ihre Alternativen;
- Wichtig sind die Fragestellung, das Erkenntnisinteresse und die wissenschaftliche Korrektheit in der Strategie der Bearbeitung und Beantwortung;

#### Varianten:

- Klassische distanzierte Forschung;
- (sozialpädagogisch inspirierte) intervenierende Forschung oder
- Responsive Forschung/design-based research: Verzahnung von Erkenntnisgewinnung und Praxisgestaltung.
- Euler/Sloane: Ziel responsiver Forschung ist eine Wissenschaft-Praxis-Kommunikation im Sinne von integrierter Theoriebildung, Theorieprüfung und Theorieanwendung

#### Forschungsdilemmata: Richtige und falsche Forschungsfragen?



**Open-**Minded

Wissenschaft ist in diesem Verständnis (Euler 2008, S. 69)

- Instrument der Kritik.
- Instrument der Beschreibung und Erklärung von Praxis und zugleich:
- Instrument zur Gestaltung als Entwicklung konkreter Problemlösungen in und mit der Praxis
- Dies ermöglicht den Zugang zu einer ganz neuen Qualität von Forschungsfragen, die über klassische "distanzierte Forschung" nur schwer möglich scheinen

Dieter Münk: Berufsbildungsforschung in der Berufs- & Wirtschaftspädagogik

## 8. Gegenstandsbereiche der Berufsbildungsforschung



### Strukturmatrix: Gegenstandsbereiche der BBF



**Open-**Minded

	Vorberufliche Bildung	Nichtakad. Berufsbildung	Akademische Berufsausbildung	Berufliche Weiterbildung	Wissensch. Weiterbildung
Berufliches Lernen/Lehren, Kompetenzenetnwicklung (Mikrosystem)					
Organisationen/Institutionen (Mesosystem)					
Gestaltung/Politik (Exosystem)					
Theorie (Makrosystem)					
Innovations-, Implementations- Und Transferprozesse					
International/vergleichend					

Tabelle nach Kell 2010, S. 359, Ergänzungen nach Euler 2008, S. 47 ff sowie eigene Ergänzungen

#### 9. Fazit und Perspektiven: Querschnittsthemen der BBF



- Teilhabe- und Zugangsgerechtigkeit in der Berufsbildung:
   (gesellschaftliche Ursachen von Bildungsungleichheit, Zugangsdiskriminierungen, Öffnungsszenarien, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, Geflüchtete), menschengerechtes Lernen und Arbeiten in modernen Gesellschaften)
- Fragen der transnationalen Kompatibilität der deutschen Berufsbildung (OECD und EU)
   (Anerkennungsverfahren, Öffnung der Bildungsgänge für transnationale Nutzer, Lernen unter sozal nachhaltigen Bedingungen)
- Sowie die für das Berufsbildungssystem "neuen Konstellationen zwischen Hochschulbildung und Berufsausbildung" (Dobischat/Düsseldorf 2017)
   (Neuvermessung beruflicher Bildungsgänge, Anerkennungs- und Öffnungsverfahren im nationalen Kontext)



### Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

#### 10. Literatur



- Beck, K. (2010). Berufsbildungsforschung im Paradigma des Kritischen Rationalismus. In R. Nickolaus/G. Pätzold/H. Reinisch/T. Tramm (Hrsg.): Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik (S. 373–378). Bad Heilbrunn
- Bonz, B. (1991). Berufsbildungsforschungsnetz in Deutschland. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 87(6), 510–512.
- Czycholl, R., & Zedler, R. (2003). Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung (In: Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bd. 280). Nürnberg: IAB.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (Hrsg.). (1990). Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland (Denkschrift). Weinheim/Basel/Cambridge/New York
- Deutscher Bildungsrat. (1974). Aspekte für die Planung der Bildungsforschung (Empfehlungen der Bildungskommission). Bonn: Deutscher Bildungsrat.
- Euler, D. (2003): Potenziale von Modellversuchsprogrammen für die Berufsbildungsforschung. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 99(2), 201– 212.
- Euler, D. (2008). Unter Weißkittel- und Blaukittelforschern: Aufgaben und Stellenwert der Berufsbildungsforscher. In D. Euler, J. Howaldt/G. Reinmann/R. Weiß (Hrsq.), Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung (S. 43-74). Bonn: BiBB
- Euler, D. (2010). Paradigmata im Vergleich. In R. Nickolaus, G. Pätzold, H. Reinisch & T. Tramm (Hrsg.): Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik (S. 386-389). Bad Heilbrunn
- Kell, A. (2005). Organisationen und Institutionen der Berufsbildungsforschung. In F. Rauner (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung (S. 55-61). Bielefeld
- Kell, A. (2010). Berufsbildungsforschung: Gegenstand, Ziele, Forschungsperspektiven. In: R. Nickolaus/G. Pätzold/H. Reinisch/T. Tramm (Hrsg.), Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik (S. 355–367). Bad Heilbrunn
- Lempert, W. (1977). Berufsbildungsforschung (Artikel). In H. Rombach (Hrsg.), Wörterbuch der Pädagogik in drei Bänden (S. 1000–1001). Freiburg
- Lipsmeier, A. (2006). Genese der berufspädagogischen Forschung. In F. Rauner (Hrsg.), Handbuch Berufsbildungsforschung (S. 19-27). Bielefeld
- Markl, H. (1990). Geleitwort. In Deutsche Forschungsgemeinschaft (Hrsg.), Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland (Denkschrift). Weinheim/Basel/Cambridge/New-York (ohne Seitenangabe).
- Pätzold, G./Wahle, M. (2013). Berufsbildungsforschung: Selbstverständnis einer Diszipli. BWP (Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis), 42(3), 28–31.
- Rauner, F. (2006). Berufsbildungsforschung. Eine Einführung. In Derselbe Handbuch Berufsbildungsforschung (S. 9–16). Bielefeld: Bertelsmann.
- Rauner, F. (2006b): Handbuch Berufsbildungsforschung (2., Aktualisierte Aufl.). Bielefeld
- Sembill, D. (2007). Grundlagenforschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihre Orientierung für die Praxis Versuch einer persönlichen Bilanzierung und Perspektiven. In: R. Nikolaus & A. Zöller (Hrsg.), Perspektiven der Berufsbildungsforschung, Orientierung der Forschung für die Praxis (S. 61-90). Bonn
- Sloane, P. (2006): Berufsbildungsforschung. In: R. Arnold/A. Lipsmeier (Hrsg.): Handbuch Berufsbildung, S. 610-627. Wiesbaden
- Sloane, P. (2007). Berufsbildungsforschung im Kontext von Modellversuchen und ihre Orientierungsleistung für die Praxis-Versuch einer Bilanzierung und Perspektven. In R. Nickolaus/A. Zöller (Hrsq.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung-Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis (S. 11–60) Bonn
- Sloane, P. (2010). Berufsbildungsforschung im geisteswissenschaftlichen Paradigma. In R. Nickolaus, G. Pätzold, H. Reinisch, & T. Tramm (Hrsg.), Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik (S. 367–373). Bad Heilbrunn
- Van Buer, J., & Kell, A. (2000). Berichterstattung über Berufsbildungsforschung eine Zwischenbilanz. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 96(1), 30-47.